NNN.

Zeichen für Umweltschutz

Kung-Fu-Nonnen pflanzen auf Radtour durch den Norden Klimabäume in Rostock

Von **Antje Kindler** | 01.06.2024, 06:00 Uhr

Baumpflanzaktion Kung-Fu-Nonnen Rostock FOTO: ANTJE KINDLER

Sechs Kung-Fu-Nonnen und das spirituelle Oberhaupt des buddhistischen Drukpa-Ordens fahren mit dem Fahrrad durch den Norden. Auch Rostock gehörte zu ihrer Station.

"Die Botschaft, die Sie senden, tragen wir mit. Klimaschutz geht alle an", wandte sich Fischer-Gäde an die etwa 40 Teilnehmer der Fahrradtour. Denn auch hier sind die Auswirkungen der Klimaveränderung zu spüren. Höhere Temperaturen und Trockenperioden seien in Rostock die Folge, so die Umweltsenatorin.

Die Hansestadt stellte die letzte Etappe in Deutschland für das spirituelle Oberhaupt und die Kung-Fu-Nonnen dar. Sie hatten sich Anfang der Woche in Hamburg auf den Weg gemacht und fünf Stationen auf ihrer etwa 450 Kilometer langen Strecke eingelegt, um auch in Salem, Klein Trebbow und Retgendorf Bäume zu pflanzen.

Drei Klimabäume in Südstadt gepflanzt

Baumpflanzaktion Kung-Fu-Nonnen Rostock FOTO: ANTJE KINDLER

Am Freitag, 31. Mai, führte sie die 1. European Bike Yatra in die Hansestadt, wo sie zusammen mit Rostocks Umweltsenatorin Ute Fischer-Gäde (Grüne) auf einer Grünfläche am Südring drei klimaresistente Blauglockenbäume in die Erde brachten.

"Die Botschaft, die Sie senden, tragen wir mit. Klimaschutz geht alle an", wandte sich Fischer-Gäde an die etwa 40 Teilnehmer der Fahrradtour. Denn auch hier sind die Auswirkungen der Klimaveränderung zu spüren. Höhere Temperaturen und Trockenperioden seien in Rostock die Folge, so die Umweltsenatorin.

Die Hansestadt stellte die letzte Etappe in Deutschland für das spirituelle Oberhaupt und die Kung-Fu-Nonnen dar. Sie hatten sich Anfang der Woche in Hamburg auf den Weg gemacht und fünf Stationen auf ihrer etwa 450 Kilometer langen Strecke eingelegt, um auch in Salem, Klein Trebbow und Retgendorf Bäume zu pflanzen.

"Wir haben bewusst die Ostsee als Tour gewählt, um auf das Thema Nachhaltigkeit aufmerksam und die Bedeutung des Klimaschutzes deutlich zu machen", sagt Gianna Wabner, Präsidentin der Live To Love Germany Stiftung, die Gyalwang Drukpa und die Kung-Fu-Nonnen für diese Tour durch Deutschland eingeladen hatte. Ihr Ziel am 6. Juni Kopenhagen.

Kung-Fu-Nonnen wollen andere Frauen stärken

Eine der Kung-Fu-Nonnen ist Jigme Konchok Lhamo. Sie ist das erste Mal in Deutschland. "Alles ist viel grüner hier und es gibt so viel Wasser", schilderte die Inderin ihre Eindrücke von der Tour. Mit ihrem Engagement hofft die Nonne, andere Menschen für den Umweltschutz zu sensibilisieren – und Frauen zu stärken.

Deshalb gibt sie zusammen mit anderen Kung-Fu-Nonnen in ihrer Heimat auch Selbstverteidigungskurse für Frauen. "Alle Frauen haben die Kraft in sich. Sie muss nur geweckt werden", sagt die 30-Jährige. Sie selbst hat 2012 mit dem Kung-Fu-Training begonnen, das ursprünglich nur den Mönchen in ihrem Land vorbehalten ist, bis Gyalwang Drukpa sich für die Gleichberechtigung eingesetzt und auch Frauen das Training ermöglicht habe.

Hunderttausende Bäume haben sie in den vergangenen Jahren bereits auf ihren Reisen durch Asien gepflanzt. Jetzt sind noch einmal drei weitere hinzugekommen, und zwar in Rostock. Zusammen mit dem Gyalwang Drukpa sind derzeit sechs Kung-Fu-Nonnen aus Nepal mit dem Fahrrad im Norden unterwegs, um auch hierzulande ein Zeichen für Umwelt- und Klimaschutz, aber auch Gleichberechtigung zu setzen. "Wir wollen eine Inspiration sein", sagt Gyalwang Drukpa, Gründer des humanitären Netzwerkes Live To Love und spirituelles Oberhaupt des buddhistischen Drukpa-Ordens.